

Don't leave me alone...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Schluchten des Genki

joah, es geht weida und ich hätt gern ma n paar kommis dafür =.=

~~~~~

### Chapter 3: Die Schluchten des Genki

Ayame starrte den tiefen Abgrund der Schlucht hinunter. Alles was sie noch erkennen konnte, war ein schwarzes Nichts, das von einer Schicht aus dickem, grauen Nebel übergeben war. Rikimaru sah jedoch nach oben. Ein schmaler Weg führte am Rande der Schlucht hinauf. Dies war auf beiden Seiten der Fall. Sie befanden sich in mitten eines riesigen Gebirgszuges, aus dem es nun kein entrinnen mehr gab. Hinter ihnen waren die Tenrai, vor ihnen ein gefährlicher Weg, unter ihnen die unendlich tiefe Schlucht und über ihnen die nie zu enden wollenden Gebirgsspitzen.

Rikimaru ging zu dem schmalen Weg und ging langsam und vorsichtig den Pfad hinauf. Ayame folgte ihm kurz danach, doch wenn sie nicht aufpasste, wurde sie noch vom Wind weggeweht. Der war hier unglaublich stark. Sie schlichen in einen Mauervorsprung, der zu einer kleinen Höhle führte.

" Wir werden hier erst einmal rasten Ayame. Hier ist es sicher", sagte Rikimaru und legte sich auf den Boden. Ayame setzte sich ebenfalls hin, behielt aber die entgegengesetzte Felswand im Auge. Plötzlich sah sie, wie sich Schatten bewegten.

" Rikimaru!", zischte sie leise. Dieser drehte sich zu ihr und legte sich, so wie Ayame nun auch lag, ganz flach auf den Boden, um nicht gesehen zu werden.

Zwei Tenrai Krieger gingen mit einem Wolf den schmalen Weg entlang. Sie erzählten mit jemandem, der auf der Seite von Ayame und Rikimaru zu gehen schien. Es war eine Frauenstimme.

" Scheint alles ruhig zu sein", sagte sie. " Aber überprüft noch einmal die Höhle dort vorne!"

Die beiden Ninja sahen sich an und spähten danach in der Höhle hinauf. Rikimaru entdeckte ein kleines Loch in der Decke, das zu einem Gang zu führen schien. Er warf seinen Enterhaken schnell dort hin und zog sich schnell hinauf in einen kleinen Raum, damit Ayame ihm sofort folgen konnte. Noch in der allerletzten Sekunde schlüpfte sie mit ihren zarten Füßen durch den Spalt. Grade noch rechtzeitig. Eine junge Frau kam kurz in die Höhle, sah sich um und ging dann wieder. Ayame ließ sich falsch herum aus dem Spalt baumeln, um so gucken, ob die Luft rein war. Dies war auch der Fall und sie ließ sich mit einem Vorwärtssalto auf den Höhlenboden zurückgleiten. Rikimaru folgte ihr.

" Ich glaube es ist besser, wenn wir weiter gehen", sagte Ayame und spähte aus der Höhle.

Die Frau sah sie nur noch von weitem und die beiden Tenrai schon so gut wie gar nicht mehr.

"Lass uns", sagte sie und schlich voran.

Sie gingen circa eine Stunde lang den schmalen Pfad entlang, ohne auch nur einen weiteren Tenrai zu treffen und kamen schließlich dann an eine Sackgasse. Naja, zumindest sah es so aus. Wenn man nach oben sah, konnte man drei verschiedene Wege entdecken, die alle aus drei schmalen, kleinen steinernen Brücken bestanden.

" Und wo lang nun?", fragte Ayame Rikimaru und sah ihn fragend an.

Rikimaru sah sich ruhig um.

" Den linken Weg", meinte er und sprang hoch. Er krallte seine Hände an den Rand des Weges und spähte hoch, ob jemand in der Nähe war. Ein Tenrai Krieger ging grade mal ein paar Zentimeter an seinen Fingerspitzen vorbei. Ayame versteckte sich unten am Rand, um nicht gesehen zu werden. Als der Tenrai ein paar Schritte weiter war, schwang Rikimaru sich mit einem Schwung hoch und zog sein Schwert. Mit einem Stich in den Rücken tötete er den Krieger ungeschrien und warf ihn danach an Ayame vorbei, die Schlucht hinunter. Man hörte nicht mal den Aufprall von ihm auf den Boden.. falls es einen Boden gab.. ?!

Ayame schwang sich mit ihrem Enterhaken auf den Weg zu Rikimaru. Dieser schlich nun langsam den linken Weg entlang. Ayame folgte ihm und behielt immer den Weg hinter ihnen im Auge. Plötzlich hielt Rikimaru an und hielt den Arm vor Ayame, die halb rückwärts lief.

" Stop Ayame", flüsterte er und kniete sich hin. Ayame drehte sich um und sah das, was er sah. Auch sie machte sich sofort ganz klein.

" Sieht so aus, als ob wir ein Nest entdeckt hätten..", murmelte sie und sah in eine große Höhle voller rothäutiger und blauhäutiger Tenrai Krieger herunter, die dort ihre Zelte aufgebaut hatten und ein richtiges Lager gegründet hatten. Zwischen ihnen huschten viele Wölfe umher, die in alle Richtungen hin Ausschau hielten. " Erzähl mir mal, wie wir da vorbei kommen sollen.. die Krieger sind kein Problem, aber die Wölfe, Rikimaru..."

Er erwiderte nichts und sah sich um.

" Es gibt einige Höhlen und schmale Wege, die wir mit unseren Haken erreichen könnten...", meinte er und zeigte sie ihr so unauffällig wie möglich.

Ayame sah skeptisch nach oben und schüttelte dann den Kopf.

" Ohne mich Rikimaru, ich gehe nicht freiwillig in meinen Tod", sagte sie schließlich und kroch langsam zurück und stellte sich dann auf. " Ich suche einen anderen Weg."

Rikimaru sah sie ausdruckslos an, sah dann in die Höhle hinunter und dann wieder zu Ayame.

" Ich komme mit", sagte er, stand auf und folgte Ayame zurück.

Sie gingen nach links, als sie an der Gabelung kam, wo Rikimaru den Krieger getötet hatte.

Hier folgten sie einem langen, nie enden zu wollendem Weg, der dann zu einem Tunnel wurde. Ihr Weg wollte und wollte einfach nicht enden und sie gingen immer nur gerade aus.

" Ayame, so langsam glaube ich nicht, das wir irgendwann nochmal irgendwo ankommen..", murmelte Rikimaru ruhig und blieb stehen. Ayame sah ihn an und danach zurück. Es war alles bloß noch schwarz. Sie drehte sich wieder zurück. Ganz plötzlich hörte sie ein winseln und ein fauchen. Rikimaru wandte sich zu ihr um.

" Woher kam das?!", fragte er. Ayame wies in den Gang hinter sich. Dort sah er nun hin und seine Augen verengten sich zu Schlitzen. Er sah ein ganzes Dutzend Paar Augen auf sich zukommen und so langsam erkannte er, das es Wölfe waren, wie auch die Krieger immer bei sich hatten. Ayame drehte sich nicht um.

" Rikimaru, das sind zu viele.. wir müssen weglaufen", sagte sie ruhig.

" Sehe ich auch so", antwortete er und ging langsam ein paar Schritte rückwärts, bis der erste Wolf angesprungen kam. Rikimaru stieß ihn bloß mit einem Schlag weg, drehte sich dann um und lief mit Ayame los. Diese hatte in der Zwischenzeit schon eine Rauchbombe aus ihren Taschen gesucht und warf diese nun in die Mitte der Wölfe, bevor sie davon sprinteten.

Ayame und Rikimaru liefen und liefen, doch der Gang nahm kein Ende und die Wölfe waren ihnen immer noch dicht auf den Fersen. Plötzlich sah Ayame Licht.

'Na endlich', dachte sie erleichtert und legte nochmal zu, bis sie urplötzlich am Abhang einer noch größeren Schlucht anhalten musste. Rikimaru stoppte ebenfalls.

" Wir sind erledigt", murmelte Ayame und sag hinunter in die Schlucht. Schien so, als wäre sie unendlich tief und an den Wänden konnten sie auch nicht entlang. Plötzlich sprang ein Wolf Rikimaru an. Dieser zog sein Schwert und zerhakte das Vieh in zwei Stücke.

" Du suchst nach einem Ausweg, Ayame. Ich räume hier auf", sagte er und stürzte sich in das Rudel Wölfe. Ayame sagte nichts. Sie musste sich konzentrieren und ihren Blick schärfen, doch sie sah nichts. Plötzlich, wie aus dem Nichts erschienen, sprang sie ein Wolf an und stieß sie von der Klippe. Langsam fiel sie nach unten.. bis sie sich noch in allerletzter Sekunde an den Felsvorsprung klammerte. Der Wolf jedoch, begann in ihre Finger zu beißen, was durch ihre Schutzhandschuhe sehr schwer fiel, doch ab und zu erwischte er ihre Hand doch. Auch Rikimaru erging es nicht sehr viel besser. Die Wölfe waren einfach zu viele und zu schnell. Auch er wurde zu Boden geworfen. Der Wolf sprang auf ihn und wollte ihn gerade in Hals beißen, als ein dumpfer Schlag auf den Hinterkopf und danach ein Tritt eines jungen Mannes ihn von der Klippe warfen.

+peAch